

Obergünzburg

Baudenkmäler

- E-7-77-154-1** **Ensemble Marktplatz.** Kirche und Amtshaus auf dem Marktplatz bilden den Kern des Ortes, der, 1130 erstmals erwähnt, im späten 13. Jh. teilweise, 1447 vollständig in den Besitz des Stiftes Kempten übergang. Die längsrechteckige Platzgestalt mit Giebelfronten von Häusern vor allem des 18./19. Jh. verrät in ihrer Regelmäßigkeit eine planmäßige Anlage der stiftkemptischen Pfleger, die wohl nach den Ortsbränden von 1560 und 1656 entstanden ist. Nach erneutem Brand 1804 wurde die Ostseite des Platzes erneuert. Dagegen repräsentieren Kirche und Amtshaus nach Bausubstanz und Lage (divergierende Bauachsen untereinander und zum Platzrand) den ursprünglichsten historischen Kern. Die Kirche war im 15. Jh. als Wehrkirche mit einem mächtigen Turm, der dem Platz das Gepräge gibt, und mit zweigeschossiger Wehrmauer mit Tortürmen (1805 niedergelegt) ausgestattet - ihre Grenzen sind im Straßenverlauf noch erhalten und sind wichtiger Bestandteil des Ensembles. Im Schutz der Mauern befand sich die ehem. fürststädtliche Schmalzwaage (später Cordonhaus) und der Zehntstadel ("Heiligenspeicher", später Rathaus). Außerhalb der ehem. Mauer, südlich der Kirche, beherrscht das administrative Zentrum der stiftkemptischen Pfleger, das Amtshaus, den Platz, ein stattlicher dreigeschossiger Satteldachbau von 1570. Er wurde anstelle des 1455 erbauten Gredhauses (Kornhaus) errichtet und behielt dessen Funktion teilweise bis 1868 bei. Die freie Lage auf dem Platz und eine auffällige Häufung von Gasthäusern (wohl ehem. Brauereien) verraten die ursprüngliche Bestimmung.
- D-7-77-154-1** **Alter Markt 7.** Ehem. Kemptisches Jägerhaus, Satteldachbau, bez. 1805.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-2** **Alter Markt 12.** Ehem. Bauernhaus, Mitterstallbau mit steilem Dach, nach 1805 erbaut.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-3** **An der Günz 7.** Ehem. Bauernhaus, Flachdachhaus mit Hakenschopf und Wohnteil unter herabgeschlepptem Dach, bemalte, kerbgeschnitzte Flugpfette 18. Jh.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-46** **Bildstock.** 18./19. Jh.; an der Straße nach Ebersbach.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-5** **Gerberweg 2.** Ehem. Gerberei, zweigeschossiges Flachdachhaus mit ausgebautem Kniestock als Trockenspeicher, giebelseitig Gerbergang, 18./19. Jh., erneuert.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-35** **Hauptstraße 55.** erbaut um 1470, um 1720/30 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-50** **Haus Nr. 20.** Hausfigur, Muttergottes, gegen 1700.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-7-77-154-37** **Haus Nr. 28.** Bauernhaus, Mittertennbau mit Kopfbügen und Kerbschnitzerei, Nordseite verbrettert, im Kern Mitte 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-42** **Haus Nr. 44.** Ehem. Schlossmühle der Burg, Satteldachbau, im Kern 1698, umgebaut 1745-1750, Dachstuhl 1864 erneuert; zugehöriger Stadel, 1832 errichtet, 1864 verändert; zugehörige Säge, im Kern 1824, auf Unterbau von 1655.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-53** **Haus Nr. 50.** Bauernhaus, stattlicher, verputzter Ständerbau mit Hakenschopf, bemalte Kerbschnitzerei an der Flugpfette; bez. 1808.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-34** **Haus Nr. 92.** Einzelhof, Flachdachhaus mit Wiederkehr, 1. Drittel 19. Jh., um 1920 verändert.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-45** **Haus Nr. 138.** Gutshof, Hauptgebäude mit Steilsatteldach, im Kern vielleicht noch 16. Jh. (Wappentafel am Nebengebäude bez. 1563), erneuert 1894.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-33** **Johanniskeller.** Sommerkeller der Brauerei Günzach im Sandsteinfelsen, Haus aus Sandsteinquadern vorgesetzt, 1841 angelegt; 1 km östlich vom Ort an der Bundesstraße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-8** **Kapitän-Nauer-Straße 1.** Ehem. "Heiligenspeicher", zweigeschossiger Satteldachbau, 1828 unter Einbeziehung von Teilen des ehem. "Heiligenspeichers" und eines Feuerhauses zum ehem. Rathaus umgebaut; vgl. Ensemble Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-47** **Kath. Kapelle.** erbaut wohl Ende 18. Jh.; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-52** **Kath. Kapelle St. Joseph und Maria.** erbaut 1813; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-38** **Kath. Kapelle St. Wendelin.** erbaut 1828; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-43** **Kath. Kapelle Vierzehn Nothelfer.** wohl noch 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-44** **Kath. Marienkapelle.** erbaut von Müller Joseph Schreyögg, um 1860.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-7-77-154-39** **Kath. Marienkapelle.** erbaut Anfang 18. Jh., Westteil 1959; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-40** **Kath. Marienkapelle.** erbaut 1785; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-10** **Kaufbeurer Straße 3 a/b.** Ehem. Badhaus, Ständerbau mit Fachwerk und Flachdach, 17./18. Jh., späterer Anbau mit Pultdach.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-55** **Kemptener Straße 8.** Wohnhaus, Traufseitbau, um 1860, um 1920 von den Gebrüdern Heydecker umgestaltet und mit dem Mittelgiebel versehen.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-56** **Kemptener Straße 10.** Wohnhaus, um 1860, ursprünglich neugotischer Traufseitbau, um 1920 von den Gebrüdern Heydecker umgestaltet und mit dem Mittelgiebel versehen.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-64** **Kirchweg 8.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Steherker und loggia-artigem Eingang im Osten, 1907 errichtet, 1973 verändert.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-49** **Kirchweg 13.** Turm Mitte 15. Jh., Neubau um 1700, Sakristei 1838; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-13** **Liebenthannstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, Ständerbohlenbau mit Flachdach, Mitte 17. Jh.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-14** **Lindenweg 5.** Wohnhaus, Satteldachbau mit vegetabilem Stuckdekor, nach 1900.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-41** **Marienkapelle.** 2. Hälfte 18. Jh., 1886 erneuert; mit Ausstattung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-15** **Marktplatz.** Siehe Ensemble Marktplatz.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-22** **Marktplatz.** Gußeiserner Brunnen, Brunnensäule mit Mohrenfigur, bez. 1865.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-16** **Marktplatz 1.** Ehem. Amtshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Erker und Ladegaube, Westseite abgewalmt, 1570 als Korn- und Rathaus errichtet.
nachqualifiziert

- D-7-77-154-17** **Marktplatz 2.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Chor, im Kern Mitte 15. Jh., Satteldachstuhl mit Blendgliederung, bez. 1451, Erweiterungen und Veränderungen 16.-20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-18** **Marktplatz 6.** Ehem. Gasthof zur Post, Mansarddachbau, nach 1804 errichtet, erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-19** **Marktplatz 7.** Gasthof zum Lamm, zweigeschossiges Satteldachhaus mit profiliertem Traufgesims und schmiedeeisernem Ausleger, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-20** **Marktplatz 10.** Ehem. Gasthof zum schwarzen Bären, Giebelhaus mit geschnitzter Eingangstür und Ausleger, bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-21** **Marktplatz 15.** Ehem. Schmalzwaage, später Cordonhaus, Walmdachhaus mit Stichbogentor zum Kirchhof, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-23** **Nikolausberg 1; Nikolausberg 2; Nähe Friedhof.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem Chor mit Fünfseitschluss und Strebepfeilern und nördlich angestelltem Turm mit Satteldach, spätgotische Anlage, 1. Hälfte 15. Jh., Umbau um 1600 durch Baltus Kustermann, Sakristei 19. Jh.; mit Ausstattung; Friedhof, als Pestfriedhof 1634/35 angelegt, seit 1684 Friedhof der Pfarrei, im 19. Jh. nach Süden erweitert, Ummauerung des 19. Jh., einbezogen zwei Rundtürme an der ehem. Südost- und Südwestecke, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.; Aussegnungshalle, ebenerdiger Satteldachbau im neuromanischen Stil mit Lisenen und Rundbogenfriesen, Mittelrisalit mit offener Vorhalle und gekuppelten Rundbogenfenstern, letztes Viertel 19. Jh.; Kreuzwegstationen, 1859/63; am Weg zum Nikolausberg.
nachqualifiziert
- D-7-77-154-24** **Oberer Markt 5.** Gasthof grüner Baum, zweigeschossiges Walmdachhaus mit jüngerem Wiederkehr, bez. 1686.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-58** **Oberer Markt 35.** Ehem. Gerichtsgefängnis, Mansarddachbau mit Treppenturm, neubarock, 1900; zugehörig: ummauerter Garten und Nebengebäude.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-36** **Pfarrhaus.** erbaut 1689/90, ehemals mit Hauskapelle, Umbau im 19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-27** **Poststraße 5.** Ehem. Schule, Satteldachhaus, bez. 1818.
nicht nachqualifiziert

- D-7-77-154-54** Poststraße 7. Postamt, 1925, mit geknicktem Satteldach und verschindeltem Obergeschoss.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-51** Tuffsockel. bez. 1843; an der Straße nach Mautis.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-77-154-28** Unterer Markt 2. Ehem. Pfarrhof, Satteldachhaus mit Fachwerkgiebel, erbaut 1753.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-29** Unterer Markt 3. Wohnhaus, Walmdachbau mit Eckklisenen und profiliertem Traufgesims,
1. Hälfte 19. Jh.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-57** Unterer Markt 4. Ehem. Pfarrstadel, Ständerbau mit Walmdach, 1796.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-30** Unterer Markt 5. Ehem. Frühmeßhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, erbaut 1772.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-32** Unterer Markt 49. Gasthof zum Schwanen, stattliches Satteldachhaus, im Kern
spätgotisch.
nicht nachqualifiziert
- D-7-77-154-48** Wegkapelle. 18./19. Jh.; an der Bundesstraße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

Anzahl Baudenkmäler: 51

Obergünzburg

Bodendenkmäler

- D-7-8128-0004** Römische Villa Rustica.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0006** Schanze vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0007** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0008** Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Liebenthann).
nachqualifiziert
- D-7-8128-0009** Mittelalterliche Abschnittsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0010** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0012** Burgus der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0017** Siedlung der römischen Kaiserzeit und mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0018** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0020** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0022** Teilstück einer Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0038** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0044** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich in Ebersbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0048** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-7-8128-0057** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Obergünzburg und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0067** Wasserleitung des Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0069** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Willofs.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0087** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Obergünzburg.
nachqualifiziert
- D-7-8128-0105** Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 19